

## Tieck, Ludwig: [ein nett honett Sonett so nett zu drechseln] (1813)

1 Ein nett honett Sonett so nett zu drechseln  
2 Ist nicht so leicht, ihr Kinderchen, das wett' ich,  
3 Ihr nennt's Sonett, doch klingt es nicht sonettig,  
4 Statt Haber füttert ihr den Gaul mit Hexeln.

5 Dergleichen Dinge muß man nicht verwechseln;  
6 Ein Unterschied ist zwischen einen Rettig,  
7 Und ritt' ich, rutsch' ich, rumpl' ich, oder rett' ich,  
8 Auch Dichten, Dünnen, Singen, Krähen, Krächzeln.

9 Drum liegt im Hafen stille doch ein Weilchen,  
10 Und lasset hier das kranke Schiff ausbessern,  
11 Es zeigt mehr Leck' als Schiff in seiner Fläche:

12 Noch lecker wird es, ihr bezahlt die Zeche,  
13 Doch dünkt uns lecker nicht ein einzig Zeilchen;  
14 Nach lauem Wasser kann kein Mund je wässern.

(Textopus: [ein nett honett Sonett so nett zu drechseln]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)